

alljährlich den beiden würdigsten Kindern und zwar einem Knaben und einem Mädchen bei ihrer Entlassung zugetheilt wird. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 262.

37. Carl Ludw. Thormann, Privatmann hier, gestorben am 28. März 1877. Stiftungskapital: 150 Mark. Alle acht Jahre sollen einem würdigen Zögling die angesammelten Zinsen zukommen. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Vol. II, Bl. 21.

C. Stiftungen für das Kinderverforghaus.

1. Ein Ungenannter. Stiftungskapital: 1800 M. Begründet 1880. Die Zinsen des Kapitals sind alljährlich einem oder auch einigen der aus der Lehre zu entlassenden ehemaligen Zöglinge der Anstalt, welche sich in der Lehre am Besten aufgeführt haben, als Zehrpennig mit auf den Weg zu geben. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 164.

2. Geschenk „eines Freundes der Anstalt“: 100 M., wovon die Zinsen alljährlich der die Ansprache bei der Christbescheerung haltende Lehrer erhalten soll.

3. Hermann Ludwig Werner, Kaufmann hier, gestorben am 16. April 1893, hat dem Kinderverforghaus die Summe von 5000 M. mit der Bestimmung überwiesen, daß die Zinsen hiervon zur Unterstützung von Zöglingen nach wohlbestandener Lehre verwendet werden sollen. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 231.

D. Stiftungen für das Stadtfrankenhaus.

1. Der Blindenfonds 1848. Vermögen am Schlusse des Jahres 1895: 40,267 Mark 36 Pf. Im Jahre 1848 ist nach Bekanntmachung des Programms des sogenannten Märzministeriums anstatt einer anfangs beabsichtigten Illumination zu Begründung einer milden Stiftung eine Sammlung veranstaltet worden, deren Ergebnis sich auf 1459 Mark 65 Pf. belief. Vom Rathe ist hierauf in Verbindung mit den Stadtverordneten beschlossen worden, mit diesem Kapital eine Stiftung zur Heilung armer Erblindeter in's Leben zu rufen und diese Stiftung mit dem Namen Blindenfonds zu belegen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 38. Seitdem sind der Stiftung folgende Geschenke und Legate zugeflossen:

- a. 300 Mark. Schenkung Ernst Iselin Claus' (1853), s. dies. Act. Bl. 37;
 - b. 75 Mark. Legat Florian Hermann Reuber's, Kaufmanns (1856), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 36, Vol. I, Bl. 109;
 - c. 75 Mark. Legat Johann Christian Schulze's, Schneidermeisters (1857), s. dies. Act. Bl. 166b;
 - d. 1500 Mark. Legat der Frau Christiane Charlotte Gehrenbeck, verw. gew. Müller (1860), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 69;
 - e. 75 Mark. Legat Georg Gottfried Zerrenner's, Kaufmanns (1863), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 38, Bl. 56;
 - f. 30 Mark. Legat der Ehefrau des Druckfabrikanten Hermann Weber (1863), s. dies. Act. Bl. 58;
 - g. 1800 Mark. Legat der Frau Johanne Christiane verw. Delhey (1863), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 70;
 - h. 3000 Mark. Legat Ernst Iselin Claus' (1865), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 79;
 - i. 1200 Mark. Legat des Banquiers Carl Knackfuß (1868), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 89;
 - k. 15 Mark. Legat von Friedrich Gotthelf Bonitz, Weinhändler (1868), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 36, Vol. II, Bl. 272b;
 - l. 1500 Mark. Geschenk Alexander Wiedemann's in Strehlen bei Dresden (1869), s. dies. Act. Bl. 320b;
 - m. 12 Mark 30 Pf. Geschenk des Stadtkassen-Einnehmer Carlowitz (1870), s. dies. Act. Bl. 348;
 - n. 75 Mark. Legat der Frau Johanne Sophie Tekner, geb. Kühn (1871), Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 36, Vol. III, Bl. 16;
 - o. 600 Mark. Legat Heinrich Theodor Richter's, Privatmanns hier (1875), Acta Cap. III, Sect. VI, Vol. I, Nr. 93;
 - p. 1500 Mark. Legat Friedrich August Matthes' (b. Ae.) (1879). Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 149.
 - q. 900 Mark. Legat des Advocat August Wilhelm Dörstling (1882). Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Vol. II.
2. Ernst Moritz Müller, Stadtältester in Chemnitz. Testament vom 1. Juni 1850. Vermögensbestand: 15,500 Mark — Pf. Unentgeltliche Behandlung und Verpflegung unbemittelter Chemnitzer Einwohner gebildeten Standes, vorzugsweise aus der Müller'schen Verwandtschaft; in Ermangelung solcher, anderer unbemittelter Kranker aus hiesiger Stadt. Der Vorstand des Krankenhauses soll zu Anfang jeden Jahres zur Nachahmung öffentlich bekannt machen, zu welchem Zwecke die Zinsen verwendet werden sollen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 65.
3. Carl August Römisch, Dr. med. in Chemnitz. Testament vom 17. März 1858. Vermögensbestand: 4200 Mark — Pf., einschließlich eines vom ärztlichen Bezirksverein im Medicinalbezirk Chemnitz am 13. Januar 1883 überwiesenen Betrags von 450 Mark und eines weiteren dergl. von 500 Mark am 19. Februar 1895. Gründung einer Freistelle im Stadtfrankenhaus für arme auswärtige, chirurgische, heilbare Kranke. Der königliche Bezirksarzt hat dem Stadtrath diejenigen